

Change-Offerte.

[29182.]  
**Leitermayer**, En famille, polka française.  
 10 N<sup>g</sup> ord.  
 offerire in Change und ersuche Handlungen, die für dieselbe Absatz haben, gef. zu verlangen.  
 Dsmük, 31. October 1868.

**Eduard Hölzel.**

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[29183.] Hannover, den 18. October 1868.  
 P. P.  
 Gestatten Sie uns, Ihre Aufmerksamkeit auf ein Werk zu lenken, das zweifelsohne von allen Freunden und Verehrern von Fritz Reuter's Werken hoch willkommen geheißen werden dürfte und in Folge dessen der weitesten Verbreitung fähig ist. In unserem Commissionsverlage erscheint soeben:

**Snörken un Hamörken.**

Plattdütsche Rimels

von  
 mi sülvst.

14½ Bogen. 8. Eleg. geb. Preis 20 S<sup>g</sup> ord.,  
 15 S<sup>g</sup> netto.

Bei Baarbezug auf 10 Expl. 1 Freierpl.

Fritz Reuter selbst, der „Badder von de Gemüthlichkeit“, wie ihn der Verfasser (W. Fricke) nennt, hat die Widmung dieser, in der Rundart Reuter's abgefaßten Gedichte bereitwilligst angenommen und schrieb auf nachfolgende Widmungsworte:

Kein Meister, Fritz, Du weist dat ja,  
 Krüpt ut den Ankendiek;  
 Ne, nah ein Börbild nah un nah  
 kümmt langsam hei tau Schid.

Drum hew ik mi ein Börbild söcht  
 Un hew in Di dat fun'n;  
 Drup kreg ik dit lätt Bäufchen trecht  
 In männig Abendstun'n.

Un Fritz, bis' Vihrlingsfuscheri  
 Beid ik Di fründlich an;  
 Wat schall man daun, nu bitt ik Di,  
 Wenn man 't nich bäter kann?

Nimm Du 't as Anerkennung hen,  
 As trüggegeben Bund,  
 Und segg mi of Din Meinung denn  
 Un blier mit hübsch gesund!

u. a. Folgendes:

„Warum Sie Ihren Gedichten die niedrigste Stufe anweisen, sehe ich nicht ein. Ich habe mit Vergnügen dieselben gelesen, zumal dieselben mich lebhaft an meine eigenen ersten Anfänge erinnerten. Also nur Muth, nur Muth, der Toback raucht sich gut! Soll heißen: ich habe mich an Ihren Gedichten recht sehr erfreut u. s. w. Ich danke Ihnen also recht freundlich für die Uebersendung Ihres Werkes und für die Ehre, die Sie mir angethan haben, dadurch, daß Sie mir dasselbe dedicirten. Ihre Reime sind durchweg correct, und eine große Leichtigkeit spricht sich in dieser Richtung und der ganzen Diction aus“ u. s. w.

Künfunddreißigster Jahrgang.

Nach einer solchen Empfehlung Fritz Reuter's ist es wohl überflüssig, über diese Gedichte mehr zu sagen. Alle Abnehmer von Fritz Reuter's Werken sind auch Käufer dieser Gedichte. Wir können im Allgemeinen nur fest liefern, sind aber gern bereit, solchen Bestellungen Exempl. à cond. beizufügen.  
 Bloße à cond.-Bestellungen bleiben unberücksichtigt.

Hochachtungsvoll

**Fr. Gruse's** Buchhandlung  
 (Gustav Döhmer).

[29184.] Bei uns erscheint demnächst, wird aber nur auf Verlangen versandt:

Der  
**erste Brief des Johannes.**  
 Ein Beitrag zur johanneischen  
 Theologie.

Von  
**Erich Haupt.**

20—25 Bogen. gr. 8. Geh. 1½—1¾ S.

Das Werk verfolgt seinen Zweck, den Brief Johannes zu erklären, in anderer Weise wie die verschiedenen Commentare, die wir über denselben schon besitzen. Mit Beiseitstellung aller Polemik führt es in fortlaufender Abhandlung in den Gedankengang des Briefes ein: es weist jedem einzelnen Verse seine Stellung im Ganzen so an, dass erhellt, wie wenig der Apostel nach der Meinung Vierter ohne geordnete Disposition geschrieben, wie viel mehr er ein vollendetes Kunstwerk auch in der Form geschaffen hat. Indem aller exegetischer Ballast fortgelassen ist, kann der Leser sich mit aller Kraft den Gedanken des Briefes selbst hingeben. Sodann unternimmt es der Verfasser, in die Theologie des Johannes derart einzuführen, dass nicht nur die einzelnen dogmatischen Aeusserungen desselben in der gelegentlichen Verknüpfung beleuchtet werden, die sie in dem Briefe erhalten haben, sondern in ihren Praemissen und Consequenzen verfolgt werden, und auf diese Weise ein Bild der gesammten Welt- und Gottes-Anschauung des Apostels gewonnen wird. Der Hauch inniger und warmer Begeisterung, welchen der Verfasser über sein Werk verbreitet hat, wird, abgesehen von den mannichfachen neuen und tiefen Blicken, die es uns thun lässt, es allen Denen zu einer ebenso anregenden wie genussreichen Lectüre machen, welche in den johanneischen Schriften die Perle der neutestamentlichen Literatur sehen. Der verhältnismässig geringe Umfang und der Preis des Werkes wird die Anschaffung desselben in den weitesten Kreisen erleichtern.

Wir bitten die geehrten Herren Collegen, sich für dieses interessante theologische Werk, das in der ganzen evangelischen Kirche bei Professoren der Theologie, Geistlichen, sowie Studirenden einen besonders günstigen Markt finden wird, lebhaft interessiren und Exemplare zum Vertriebe verlangen zu wollen. — Aber nicht nur in Deutschland wird dies Buch bei Theologen Absatz finden, auch in England, besonders aber in Nordamerika werden Theologen, die häufig zu deutsch-theologischer Literatur greifen, Käufer sein und bitten wir, auch dorthin Exemplare zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Colberg, November 1868.

**C. Jancke's** Verlag.

Nur auf Verlangen!

[29185.] P. P.  
 In meinem Verlage erscheint demnächst:  
**Dante Alighieri**, die Hölle in die hebräische Sprache übersetzt von S. D. Formiggini. Circa 12—13 Bogen. 8. 1 ½ 10 N<sup>g</sup>.

Es ist dies die erste Uebersetzung dieser Dichtung ins Hebräische, und wird dieselbe schon aus diesem Grunde das Interesse der gelehrten Welt sowohl als auch das aller gebildeten Israeliten in hohem Grade in Anspruch nehmen.

Zur Gewinnung von Käufern habe ich Prospekte in italienischer, deutscher und französischer Sprache drucken lassen, die ich zu Ihrer Verfügung stelle, während ich das Werk selbst nur in feste Rechnung mit 25 % versenden kann.

Ferner erschien in meinem Verlage:

**Pavan, Marco Nicolò** (Membro del seminario filologico-storico nella R. Università di Padova), Atlante storico. Heft 1—3. à 8 N<sup>g</sup>.

Der Verfasser war bemüht, das gesammte Gebiet der Geschichte in mit der strengsten Kritik durchgeführte Tableaux mit gegenüberstehenden chronologischen Tabellen zu bringen. Für jede Hauptepoche ist zur bessern Veranschaulichung eine geographische Karte beigegeben, der sich wiederum gegenüber eine geographisch-politische Uebersicht befindet. Das Werk ist außer zum Nachschlagen für Diejenigen bestimmt, welche die gesammte Weltgeschichte zu recapituliren wünschen oder brauchen, und wird demselben hoffentlich, da in der italienischen Sprache wenig Aehnliches existirt, die Gunst des Publicums nicht fehlen.

Pränumerationsbedingungen. Monatlich erscheint ein Heft in lang 4., 16 Seiten in elegantem Umschlag zum Preise von 8 N<sup>g</sup> und wird das Werk mit 12 Heften complet. Heft 1. steht à cond. zu Diensten.

In meinem ausschließlichen Debit für außerhalb Italien sind erschienen:

**Il Romanziero Contemporaneo Illustrato.**  
 Milano, Editori della Biblioteca utile.  
 I. Jahrgang. Heft 1—11. à 10 N<sup>g</sup>.

Eine italienische Romanzeitung, die sowohl Originalromane als auch Uebersetzungen bringt. Sie erscheint in monatlichen Heften, 64 Seiten in 4. zum Preise von 10 N<sup>g</sup> das Heft. 13 Hefte bilden einen Band. Ich berechne das Heft mit netto 6 N<sup>g</sup> und steht Heft 1. à cond. zu Diensten.

**L'Universo Illustrato.** Giornale per tutti.  
 Milano, Editori della Biblioteca utile.  
 III. Jahrgang. Heft 1. 10 N<sup>g</sup>.

Es ist dieses die verbreitetste populäre Zeitung Italiens; wenn ich sie mit der deutschen Gartenlaube vergleiche, so glaube ich Ihnen am besten Zweck und Inhalt derselben zu kennzeichnen. Sie erscheint ebenfalls in monatlichen Heften von 64 Seiten in 4. zum Preise von 10 N<sup>g</sup> ord., 6 N<sup>g</sup> netto das Heft. 13 Hefte bilden einen Band. Heft 1. steht à cond. zu Diensten.

**Il Giro del Mondo.** Giornale di Geografia, Viaggi e Costumi diretto da E. Treves ed Edoardo Charton, illustrato dai più valenti artisti. Edizione popolare.

Es ist dieses die italienische Ausgabe von Le Tour du Monde. Monatlich erscheint ein Heft von 64 Seiten in 4. zum Preise von 12 N<sup>g</sup> ord., 9 N<sup>g</sup> netto. 13 Hefte bilden einen Band